



## **Tunnelbauwerke und Strecke**

### **Freihalten von Fluchtwegen**

Die Fluchtwegen sind in allen Bauphasen und für den Normalbetrieb immer frei zu halten.

Fluchtwegen sind Bankette am Strassenrand, Querverbindungen zum SiSto, Fluchtwegen in den Zentralen, Zufahrten der Ereignisdienste und dergleichen.

### **Schutzbekleidung**

Auf der gesamten Baustelle ist vorschriftsgemässe Schutzbekleidung zu tragen (Schutzklasse 3).

### **Sanitäranlagen**

Im Bereich der Baustelle stehen keine Sanitäranlagen zur Verfügung. Die vorhandenen WC-Anlagen dürfen durch das Personal der Auftragnehmer nicht benutzt werden.

Die Benützung von SOS-Nischen, Fluchtwegen, Zentralen usw. als Toilette hat die sofortige Wegweisung des Personals von der Baustelle zur Folge.

### **Garderoben**

Es stehen keine Umkleieräume zur Verfügung.

### **Ordnung / Sauberkeit**

Die Auftragnehmer sind für die Ordnung an den Arbeitsplätzen verantwortlich. Unnötige Verschmutzung ist zu vermeiden. Sämtliche Arbeitsplätze sind nach dem Arbeitseinsatz täglich aufzuräumen und die Arbeitsstelle ist in ordentlichem Zustand zu verlassen.

In allen Räumen der Tunnelbauwerke herrscht absolutes Rauch- und Alkoholverbot.

Sämtliche Arbeiten in den Tunnelbauwerken mit BSA-Ausrüstungen, welche eine Staub-, Wasserdampfentwicklung verursachen, sind mindestens 7 Tage vor deren Ausführung der zuständigen örtlichen Bauleitung zu melden. Derartige Arbeiten bedingen in der Regel, dass die Brandmeldeanlagen "Gebäude" sektorenweise ausgeschaltet werden müssen.

Werden die Brandmeldeanlagen nicht ausgeschaltet besteht die Gefahr, dass unbeabsichtigt Brandalarm mit Feuerwehreinsatz (Fehlalarm) und Tunnelsperrungen ausgelöst wird. Bei Fehlalarm, die durch das Verschulden eines Unternehmers ausgelöst werden, gehen die Kosten für den Einsatz der Ereignisdienste und die Tunnelsperrung vollumfänglich zu dessen Lasten.

### **Abfall / Entsorgung**

Abfälle sind täglich durch den Verursacher fachgerecht zu entsorgen.

### **Geschwindigkeit von Fahrzeugen im Baustellenbereich**

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit im Baustellenbereich beträgt grundsätzlich 30 km/h. Fahrzeuglenker, welche diese Vorschrift nicht einhalten, werden von der Baustelle gewiesen.



## **Materiallager / Materiallieferungen**

Materiallieferungen zu den BSA-Räumen sind nur über die Nationalstrasse N08 möglich.

Die durch die Gebietseinheit I (GE I) benutzten Räume sind freizuhalten. Diese werden bei den Erhaltungs- und Ausbauarbeiten vermehrt durch den Betreiber genutzt. Die zur allgemeinen Nutzung freigegebenen Räume für die Bauarbeiten werden durch die örtliche Bauleitung beschriftet.

Die Oberbauleitung legt mit der Gebietseinheit I fest, welche Räume für die Bauarbeiten zur Verfügung gestellt werden.

Andere Räume als die von der Oberbauleitung festgelegten, dürfen von den Auftragnehmern nur für die Ausführung der effektiv geplanten Arbeiten betreten bzw. benutzt werden. Materiallager dürfen nur in den beschrifteten Räumen durch die Unternehmer eingerichtet werden. Andere Räume dürfen auch nicht als Zwischenlager verwendet werden (z.B. für Getränkeharassen).

Loses Material im Fahrraum der Tunnel ist jeweils am Ende des Arbeitseinsatzes gut zu befestigen, damit nicht die Gefahr des Wegblasens durch vorbeifahrende Fahrzeuge besteht.

## **Arbeiten in Räumen mit Betriebs- und Sicherheitsanlagen**

Der Einsatz von Wasser für die Ausführung von Bauarbeiten in Räumlichkeiten mit unter Spannung stehenden Anlagen ist in der Regel verboten.

Bei Bauarbeiten in Räumen mit Betriebs- und Sicherheitsanlagen sind die klimatischen Raumvorgaben gemäss ASTRA-Fachhandbuch FU strikte einzuhalten. Insbesondere gilt dies für Raumtemperaturen, Luftfeuchtigkeit und Staubentwicklung.

Sämtliche durch die Bauarbeiten gefährdeten Kabel sind gegen mechanische Beschädigungen durch die ausführende Unternehmung zu schützen. Die Baustellenleiter weisen ihr Personal auf die Gefahren hin.

Für die Ausführung von Um- und Ausbauarbeiten (Bohren, Spitzen, Betonieren usw.) sind die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzuhalten und die Anlagen zu schützen.

Durchbrüche durch Wände, Boden Decken, Türen und dergleichen müssen täglich vor Verlassen der Baustelle abgeschottet werden (Feuer, Wasser, Rauch, Russ).

Nach den Arbeiten sind die bestehenden Kabel, Boden, Wände, Decken usw. zu reinigen und alle Metallteile zu entfernen. Metallteile zwischen Kabeln sind speziell zu berücksichtigen bzw. immer sofort zu entfernen.

Wird durch ein fehlerhaftes Verhalten des Auftragnehmers ein Alarm ausgelöst, gehen sämtliche durch den Fehlalarm verursachten Kosten zu Lasten des verantwortlichen Unternehmers.

## **Ereignisse und Vorkommnisse**

Besondere Ereignisse und Vorkommnisse am Arbeitsplatz welche die Sicherheit und den Betrieb der Nationalstrasse tangieren, sind unverzüglich der REZ BO und der örtlichen Bauleitung zu melden.

## **Treffpunkt**

Die Unternehmer besammeln sich 30 Minuten vor der Sperrung der Nationalstrasse durch die Gebietseinheit auf dem Installationsplatz. Die Zufahrt zu der Baustelle erfolgt gemeinsam ab dem Sammelplatz.

## **Räumung der Baustelle**

Die Baustelle wird täglich vor der Verkehrsfreigabe gemäss Ablaufdiagramm "Einrichten und Aufheben Sperrung Nachtschicht N08" (Modul 0.121) geräumt. Bei Nichteinhalten der Vorgaben, wird die örtliche Bauleitung auf Kosten des Verursachers die Arbeitsplätze aufräumen lassen.